



Unterausschuss Planung

im Bezirksausschuss 21 Pasing – Obermenzing



Protokoll der Sondersitzung am 10. April 2018

Anwesend: CSU: S. Wackermann, F. Vogelsgesang, M. Osterhuber-Völkl, Ch. Herkner
(ohne Stimmrecht)
SPD: C. Söldner-Schaar, W. Schneider
Grüne: A. Bergmann, R. Scholz, S. Kaschuba (ohne Stimmrecht)
FDP: K. Bezdeka
FW: K.-H. Wittmann (ohne Stimmrecht)
Gast: xxxx (KVR)

Vorsitz: S. Wackermann
Protokoll: M. Osterhuber-Völkl

S. Wackermann gab zunächst eine Zustandsschilderung: Wunsch nach Reduzierung des Schilderwaldes im Zentrum, keine Abhängung Bachbauernstraße, Ausweitung des verkehrsberuhigten Geschäftsbereichs auf die Rathausgasse, Spiegelstraße und Am Schützeneck

Geck: Zur Ausweitung des verkehrsberuhigten Geschäftsbereichs ist ein Beschluss zu Änderung des Verkehrskonzepts notwendig. Hier ist das Planungsreferat zuständig.

KVR ist der Meinung, dass die Rathausgasse schon allein von der Optik her nicht als verkehrsberuhigter Geschäftsbereich geeignet ist.

Die Spiegelstraße, Am Schützeneck usw. haben nachweislich Erschließungsfunktion und sind Quartiers übergreifende Netzverbindungen und sind somit nicht nur als Erschließung für Anlieger gedacht.

K. Bezdeka: Problematik Irmonherstraße. Frage nach Einführung einer Einbahnstraßenregelung.

KVR führt eine Einbahnstraße nicht ohne Not ein und sieht dies als eine der härtesten Maßnahmen.

Nach Ansicht des KVR muss an der Beschilderung im verkehrsberuhigten Geschäftsbereichs nichts geändert werden.

Abhängung der Bachbauernstraße: Für eine Aussage des KVR wäre eine Zählung notwendig. Eine Änderung des Beschlusses zum Verkehrskonzept muss vom Planungsreferat erfolgen.

Änderung der Vorfahrtsregelung Kreuzung Kafler-/Emil-Neuburger-Straße: KVR teilt die Position des BA und spricht sich gegen eine Änderung der Vorfahrtsregelung aus, d.h. Beibehaltung der Bevorrechtigung der Kaflerstraße. Dies hat das KVR auch in einem Schreiben an das Planungsreferat deutlich gemacht.

KVR hat bzgl. der Markierung der Ladezonen den Auftrag an das Baureferat erteilt. KVR wird nachhaken, wann die Umsetzung erfolgt.

S. Wackermann begrüßt es, dass der Mittelstreifen in der Kaflerstraße realisiert wird.

Ebenso, dass die LH München Dialogdisplays (je zwei pro Stadtbezirk) aufstellt. KVR teilt mit, dass die Displays eine Verkehrserfassung haben (nach Geschwindigkeit, Zählung usw.) und diese ausgewertet werden.

Weitere Punkte, die von BA-Mitgliedern vorgebracht wurden:

- Ampelschaltung bei den freilaufenden Rechtsabbiegern Landsbergerstraße/Am Knie und Bodensee-/Lortzingstraße: Schaltung in verkehrsärmeren Zeiten im Sinne der Radfahrer, KVR wird der Sache nachgehen
- Georg-Habel-Straße: Frage nach der Realisierung des Schutzstreifens für Radfahrer und Abbiegefeil. KVR wird der Sache nachgehen.
- Poller im Bereich der Lieferzone der Pasing Arcaden in der Offenbachstraße zwischen Radweg und Straße: Frage nach der Realisierung. KVR wird der Sache nachgehen.
- Meyerbeer-/Offenbachstraße: alle Maßnahmen des Mediationsverfahrens sind umgesetzt, der Versuch ist auf ein Jahr terminiert, läuft noch.

Empfehlung:

1. Der BA bleibt bzgl. Abhängung Bachbauernstraße und Regelung der Vorfahrt Kafler-/Emil-Neuburger-Straße bei seiner Beschlusslage. Der BA fordert die LH München auf, in diesen Punkten das Verkehrskonzept Pasing zu ändern. Die im BA vertretenen Stadträte werden dies in einem eigenen Antrag ebenfalls fordern.
2. Verkehr Irmonherstraße: Der BA bleibt bei seiner Beschlusslage und bittet um zügige Umsetzung. Bis dahin wartet der BA vor weiteren Maßnahmen ab, um zu prüfen, ob die Änderung der Parkregelung zu einer Verbesserung der Situation führt.
3. Der UA wird sich nochmals mit dem Sachverhalt Ausweitung des verkehrsberuhigten Geschäftsbereichs befassen.
4. Bei allen weiteren Punkten hat das KVR die Überprüfung zugesagt.